

Der Staatsminister

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Postfach 10 03 29 | 01073 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Durchwahl
Telefon: 0351 564-80001
Telefax: 0351 564-80080

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
KL-1053/112/20-2024/28116

Dresden, 10. Juni 2024

Kleine Anfrage des Abgeordneten Thomas Thumm (AfD)
Drs.-Nr.: 7/16456
Thema: „Welcome Center“ in Sachsen

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„Laut Medienberichten¹ hat der Freistaat Sachsen neun „Welcome Center“ als Unterstützungsangebote zur Personalgewinnung ausländischer Arbeitskräfte in Sachsen eröffnet. Ziel seien 13 solcher Büros, eines in jedem Landkreis und in jeder Kreisfreien Stadt. Zudem werden weitere Projekte mit einem Sonderbudget von sieben Millionen Euro derzeit umgesetzt.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wann und wo wurden die neun „Welcome Center“ im Freistaat Sachsen eröffnet und welche laufenden Kosten sind mit deren Geschäftsbetrieb verbunden? (Bitte für jedes Büro einzeln sowie nach Personal- und Sachkosten, Miete etc. sowie nach Jahren aufschlüsseln.)

Frage 2: Welchen konkreten Beitrag haben die „Welcome Center“ im Rahmen der Arbeitskräftegewinnung bisher geleistet und ist dieser Beitrag in Zahlen messbar? (Bitte dem jeweiligen Beitrag den zahlenmäßigen Erfolg zuordnen.)

Frage 3: Wann sollen die restlichen vier „Welcome Center“ eröffnet werden und in welcher Höhe sind dafür Ausgaben vorgesehen?



Hausanschrift
Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Ver-
kehr
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

Außenstelle
Ammonstraße 10
01069 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Verkehrsbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien
3, 7, 8 - Haltestelle Carolaplatz

* Information zum Zugang für ver-
schlüsselte elektronische Dokumente
unter [www.smwa.sachsen.de/kon-
takt.htm](http://www.smwa.sachsen.de/kontakt.htm)

 [poststelle@smwa-sachsen.
de-mail.de](mailto:poststelle@smwa-sachsen.de)

¹ <https://www.saechsische.de/wirtschaft/sachsen-will-internationale-fachkraefte-aber-kommen-sie-auch-5998135-plus.html>.

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1 bis 3:

Bei den sächsischen „Welcome Centern“ handelt es sich um kommunale Einrichtungen, deren Etablierung und Aufbau nicht im Verantwortungsbereich der Sächsischen Staatsregierung liegt. Die Staatsregierung ist dem Landtag nur für ihre Amtsführung verantwortlich. Sie ist daher lediglich in Angelegenheiten zur Auskunft verpflichtet, die in ihre Zuständigkeit fallen und muss nicht auf Fragen eingehen, die außerhalb ihres Verantwortungsbereichs liegen.

Die Sächsische Staatsregierung unterstützt die Landkreise und kreisfreien Städte in Sachsen im Rahmen der Fachkräftenrichtlinie in Form von Projektförderungen. Diese setzen damit unter anderem Projekte zum Aufbau und Weiterentwicklung entsprechender Strukturen um. Voraussetzung für einen Projektantrag bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) für dieses Förderprogramm ist eine zuvor erfolgte Priorisierung des Projektvorschlags durch die regionale Fachkräfteallianz im Sinne ihres Handlungskonzepts für die Region.

Demnach liegt die Entscheidung der Etablierung bzw. des Ausbaus eines Welcome Centers ebenso in kommunaler Eigenverantwortung wie die Antragstellung für eine entsprechende Projektförderung im Rahmen der Fachkräftenrichtlinie. In die anschließende Entscheidung über den Projektantrag durch die SAB als zuständige Bewilligungsbehörde im Rahmen ihres pflichtgemäßen Ermessens greift die Sächsische Staatsregierung im laufenden Verfahren nicht ein.

Nicht alle Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen nehmen die Fördermöglichkeit der Fachkräftenrichtlinie für „Welcome Center“ in Anspruch.

Die sächsischen „Welcome Center“ unterscheiden sich je nach Standort sehr stark voneinander. So gibt es zum einen unterschiedliche Namensbezeichnungen sowie auch unterschiedliche Dienstleistungsportfolios mit variierenden Zielgruppen. Zum weit überwiegenden Teil fungieren alle Strukturen als Anlaufstellen zur ersten Orientierung für bspw. Unternehmen, Fachkräfte, Rückkehrwillige, Pendlerinnen und Pendler, Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen, Migranteninnen und Migranten, Flüchtlinge, internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler oder Doktorandinnen und Doktoranden.

Der Sächsischen Staatsregierung sind bislang sieben etablierte Organisationsstrukturen mit vergleichbarem Leistungsportfolio eines „Welcome Centers“ unterschiedlicher Namensbezeichnung bekannt:

Servicestelle Arbeit und Migration i. V. m. der Nestbauzentrale Mittelsachsen	Landkreis Mittelsachsen
Welcome Center Erzgebirge	Erzgebirgskreis
Welcome Center Dresden	Landeshauptstadt Dresden
Willkommenszentrum Leipzig	Stadt Leipzig
Welcome Center Sächsische Schweiz Osterzgebirge (SSOE)	Landkreis Sächsische Schweiz Osterzgebirge
Welcome Center Bautzen	Landkreis Bautzen
Welcome Center Zwickau	Landkreis Zwickau

Die in Anspruch genommenen Förderbeiträge der jeweiligen „Welcome Center“, insoweit sie einen Projektantrag nach der Fachkräftenrichtlinie gestellt haben, belaufen sich seit dem Jahr 2016 auf folgende Summen:

Mittelsachsen	285.563,71 €
Erzgebirge	624.656,25 €
SSOE	169.650,00 €
Bautzen	307.728,00 €
Zwickau	716.830,20 €

Im Aufbau befinden sich derzeit das Welcome Center Chemnitz, Welcome Center Görlitz und im Landkreis Nordsachsen WIN - Willkommen in Nordsachsen. Für den Aufbau belaufen sich die Förderbeiträge auf folgende Summen:

Chemnitz	381.355,92 €
Görlitz	61.110,00 €
Nordsachsen	499.660,00 €.

Frage 4: Welche „weiteren Projekte“ werden mit dem o. g. Sonderbudget in Höhe von sieben Millionen Euro umgesetzt?

Im vom Sächsischen Landtag beschlossenen Doppelhaushalt 2023/2024 wurde ein neuer Titel für „Maßnahmen zur Unterstützung arbeitsmarktbezogener Zuwanderung in Integration“ ausgebracht.

Die Mittel werden den regionalen Fachkräfteallianzen speziell für Projekte zur gesteuerten Zuwanderung und Integration internationaler Fach- und Arbeitskräfte zur Verfügung gestellt. Davon standen im Jahr 2023 2,5 Millionen Euro bereit und 2024 4,5 Millionen Euro. Die Übersichten zu den Projekten, die nicht dem Ausbau und der Weiterentwicklung von „Welcome Centern“ dienen, sind für Bewilligungen des Jahres 2023 in Anlage 1 und für Bewilligungen des Jahres 2024 in Anlage 2 beigefügt.

Frage 5: Ist der Staatsregierung bekannt, warum, wie im o.g. Artikel beschrieben (siehe Fußnote 1), Unternehmen weiterhin eine mangelnde Koordination bei der Anwerbung und Einstellung internationaler Bewerber beklagen, obwohl das ZEFAS laut EPL 07 (Kapitel 26) als zentrale Beratungs-, Bündelungs- und Servicestelle in Sachsen für Unternehmen bei der Fachkräftesicherung und der Fachkräftegewinnung fungieren soll und dafür jährlich mehrere Millionen Euro an Haushaltsmitteln zur Verfügung stehen bzw. ausgegeben werden?

Der Staatsregierung ist bekannt, dass es bei der Gründung und in der Anfangszeit der Arbeit der ZEFAS durchaus kritische Stimmen zur Einrichtung und den Kompetenzen der ZEFAS gab.

Dies entspricht der Erfahrung auch bei anderen neuen Vorhaben. Aktuell erreichen die Staatsregierung dazu keine Beschwerden von Unternehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Dulig

2 Anlagen

Zuwendungsempfänger	Projekttitle	Zielgruppe	Kurzbeschreibung
Industrieverein Sachsen 1828 e.V.	Pilotprojekt zur gezielten und nachhaltigen Zuwanderung von Fachkräften aus Drittstaaten nach Chemnitz	Unternehmen des Industrievereins in der Stadt Chemnitz, Auszubildende aus Vietnam für betriebliche Berufsausbildung, Fachkräfte im Anerkennungsverfahren aus Chile	Gemeinsam mit Unternehmen des Industrievereins sollen im Rahmen eines Pilotprojektes Kandidaten aus Vietnam und Chile für eine betriebliche Berufsausbildung bzw. für eine Arbeitstätigkeit rekrutiert, vorbereitet und begleitet werden.
Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH	NAFKA - Netzwerk zur Anwerbung und Integration von Arbeits- und Fachkräften aus dem Ausland	Unternehmen mit Niederlassungen oder Filialen mit Sitz im Erzgebirgskreis, Arbeits- und Fachkräfte aus dem Ausland	Hauptzielstellung des Projektes NAFKA ist die Verbesserung der Fachkräftesituation im Erzgebirgskreis durch die erfolgreiche Rekrutierung und Integration ausländischer Fachkräfte im Erzgebirge vor dem Hintergrund der Notwendigkeit langfristig angelegter Strategien zur Sicherung des Fachkräftebedarfs.
FKZ-Erz. e.V.	Projekte zum Aufbau von Netzwerkstrukturen für bedarfsgerechte Gewinnung und zur nachhaltigen Integration der Fachkräfte aus Vietnam im Erzgebirgskreis	Unternehmen mit Niederlassungen oder Filialen mit Sitz im Erzgebirgskreis, Kooperationspartner (Kammern, Sprachkursträger etc.), Einrichtungen als Multiplikatoren (FKA, Wirtschaftsförderung, Jobcenter, Interessensvertretungen, vietnamesisches Netzwerk etc.)	Der Verein FKZ-Erz.e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein Netzwerk aufzubauen, um Unternehmen mit Bedarf an Fachkräften und Bewerbern aus Vietnam zusammen zu bringen. Darüber hinaus sollen diese Bewerber unterstützt werden bei der beruflichen und sprachlichen Qualifikation. Die Anwerbung der Fachkräfte in Vietnam erfolgt zielgerichtet über ein Netzwerk in Vietnam, mit dem der Verein FKZ-Erz.e.V. in Kooperation steht, das aber wirtschaftlich selbständig arbeitet.
Landratsamt Mittelsachsen	Die virtuelle Ausländerbehörde	Mittelsächsische Unternehmen/KMU, Personen im Kontext Flucht/Asyl, EU Bürger, Drittstaatenangehörige, ausländische Fachkräfte, Haupt- und ehrenamtliche Akteure der Integrationsarbeit	Schaffung einer digitalen Informations-, Verweis- und Integrationsplattform für ausländische Fachkräfte im Landkreis Mittelsachsen.
GIZEF GmbH	Mittelsächsische Wirtschaftstalts Fachkräfte	ausländische Fachkräfte, KMU, Netzwerkpartner	Sensibilisierung und Vernetzung der hiesigen KMU für die Gewinnung, Qualifizierung und Bindung von Fach- und Arbeitskräften aus dem Ausland.
Wirtschaftsfördergesellschaft Vogtland mbH	Gewinnung und Unterstützung von ausländischen Arbeitskräften in vogtländische Unternehmen	im Vogtland lebende Menschen mit Migrationshintergrund, insb. Ukrainische Bürger	Das Projekt soll dabei helfen ausländische Arbeitskräfte, die sich bereits in unserer Region befinden nachhaltig hier zu halten. In dem Projekt soll dies durch soziale und arbeitsmarktrelevante Unterstützung erfolgen.
EXIS Europa e.V.	Fachinformationszentrum Zuwanderung Zwickau	Arbeitgeber (KMU), Eingewanderte	Das FACHINFORMATIONSZENTRUM ZUWANDERUNG versteht sich als Teil der Gesamtinitiative im Landkreis Zwickau und bildet gemeinsam mit dem Welcome Center Zwickau die Plattform der Kommunikation und des Findens von Lösungen für die Zielgruppe(n)
Stiftung Soziale Dienste	FAIR Landkreis Zwickau - Fachkräfteanwerbung in der Region	Dienstleistungsunternehmen (Rekrutierer), angeworbene Auszubildende und Fachkräfte, Landkreisverwaltung und Kommunen, regionale Akteure des gesellschaftlichen Lebens	Mit dem Projekt soll eine nachhaltige Struktur zur Anwerbung ausländischer Fachkräfte und Auszubildender für den Arbeits- und Ausbildungsmarkt aufgebaut und die Willkommenskultur im Landkreis Zwickau gestärkt werden.

Zuwendungsempfänger	Projekttitle	Zielgruppe	Kurzbeschreibung
intap-network GmbH	Hallo India - hybride Recruiting-Kampagne in Indien	Unternehmen mit fachkräftebedarf im Mintbereich, Halbleiter- und Mikrochipindustrie, Softwareentwicklung, Robotics und Automatisierung, Bio und MedTech, Absolventen und Jobsuchende mit Teck-Hintergrund.	hybride Recruiting-Kampagne zur Gewinnung von motivierten, qualifizierten indischen Fachkräften (erfahrene Tech-Spezialisten) für konkrete Stellenausschreibungen von Dresdener Unternehmen.
Frauenförderwerk Dresden e.V.	Berufs- und arbeitsmarktorientiertes Projekt für Migrantinnen "Angekommen 4.0"	Frauen mit Migrationshintergrund	Berufs- und arbeitsmarktorientiertes Projekt „Angekommen 4.0“ unterstützt Migrantinnen in ihrer Suche von Arbeits-, Praktikums-, Ausbildungs- oder Weiterbildungsplätzen. Wir stärken Handlungsfähigkeit der Migrantinnen, sich auf dem Arbeitsmarkt durchzusetzen und zu bestehen. Ausbildungslücken werden erkannt und können durch weiterführende Angebote geschlossen werden. Durch regelmäßiges Coaching und Mentoring werden Frauen in ihrem beruflichen Fortkommen unterstützt.
saxjob International GmbH	Pilotprojekt zur gezielten und nachhaltigen Zuwanderung von Fachkräften aus Drittstaaten nach Dresden	regionale Unternehmen in der Stadt Dresden, Auszubildende aus Vietnam für betriebliche Berufsausbildungen (langfristige Integration), Fachkräfte im Anerkennungsverfahren aus Chile	Mit dem Projekt sollen Auszubildende in Vietnam und Fachkräfte im Anerkennungsverfahren in Chile für Dresdner Unternehmen nach konkreten Unternehmensbedarfen gewonnen und bis zum Ende der Probezeit betreut werden.
Landratsamt Bautzen	Fachinformationszentrum Zuwanderung (FIZZ) - Willkommen im Landkreis Bautzen	ausländische Arbeits- und Fachkräfte, Unternehmen im LK Bautzen	Das Ziel ist, das Fachinformationszentrum Zuwanderung als die Servicestelle und einzige Anlaufstelle auszubauen.
Hochschule Zittau/Görlitz	Internationale Fachkräfte für die regionale Wirtschaft - Potential der ausländischen Studierenden	Kollegiaten, regionale Unternehmen	Ausländische Studieninteressierte, die das Studienkolleg an der Hochschule Zittau/Görlitz (HSZG) besuchen, frühzeitig mit Angeboten der regionalen Wirtschaft in Kontakt bringen. Das ermöglicht es den Wirtschaftspartnern, frühzeitig diese jungen Menschen an ihr Unternehmen zu binden, die Phase des Studiums mit zu begleiten und zu gestalten und künftige Mitarbeitende zu entwickeln.
Europastadt Görlitz Zgorzelec GmbH	Welcome to Görlitz	internationale und nationale Fachkräfte, lokale und regionale behördliche Strukturen und Unterstützergruppen	Beschleunigung und Erleichterung wirtschaftlichen und sozialen Ankommens (internationaler) Fachkräfte. Im Fokus steht eine Willkommenskultur, die einerseits strukturell verankert ist (Konzeption und Umsetzung für die Stadt Görlitz sowie Abstraktion und Ableitung von Erfahrungen für andere Kommunen im Landkreis Görlitz) und andererseits vor Ort sichtbar wird (Willkommenskultur).
Hochschule Zittau-Görlitz	European Business	Personen mit Hochschulzugangsberechtigung aus der Region Oberlausitz, Tschechien, anderen Regionen Ost- und Westdeutschlands	Aufbau von Netzwerken und Strukturen sowie Entwicklung und Umsetzung einer Kommunikationsstrategie zur Etablierung eines Studiengangs "European Business" an der Hochschule Zittau/Görlitz gemeinsam mit der TU Liberec (Tschechien) mit dem Ziel, verstärkt internationale Studierende zu gewinnen und langfristig internationale Fachkräfte für den regionalen Arbeitsmarkt auszubilden.

Zuwendungsempfänger	Projekttitle	Zielgruppe	Kurzbeschreibung
bsw gGmbH	Anwerbung/ Begleitung ausländischer Fachkräfte und Auszubildender aus Serbien und Vietnam für Metall- und Elektroindustrie im Landkreis SSOE	KMU der Metall- und Elektroindustrie	Das Projekt fokussiert die passgenaue Besetzung von vakanten Stellen im Unternehmen im Branchenschwerpunkt Metall & Elektro. Es werden gezielt Bewerber aus Vietnam und Serbien rekrutiert. Das Projekt beinhaltet Arbeitspakete zur Information und Sensibilisierung sowie zur Rekrutierung und Integration von ausländischen Fach- und Arbeitskräften. Es dient als Türöffner für Unternehmer und für die Sensibilisierung der Belegschaft im Umgang mit ausländischen Mitarbeitern.
Projektschrauber Katrin Pappritz Yvonne Meyer GbR	Unternehmen öffnen - durch Diversität gewinnen	Inhaber:Innen und Entscheidung kleiner Firmen in Leipzig	Im Projekt sollen Workshops für kleine Unternehmen zur Sensibilisierung für die Vorteile einer vielfältigen Belegschaft organisiert und durchgeführt werden. Die UN werden u.a. bei der Anpassung von Stellenausschreibungen, Bewerbungsverfahren und Arbeitsbeginn unterstützt.
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	Zugewanderte Fachkräfte fach sprachlich fit für Ausbildung, Studium und Arbeitsmarkt	zukünftige Fachkräfte für den Arbeitsmarkt, insbesondere in Leipzig lebende Zugewanderte, die einen anerkannten Schulabschluss vorweisen können und eine Ausbildung oder ein Studium anstreben - Studierende der MINT-Studiengänge der HTWK	Im Projekt sollen zugewanderte Nachwuchsfachkräfte auf den Leipziger Arbeitsmarkt vorbereitet und fachsprachlich (Mint) unterstützt werden. Der Übergang in Ausbildung, Studium oder Arbeit entspricht Handlungsfeld III; Fachkräfte gewinnen, qualifizieren und fördern
HHL gGmbH	„Leipzig on Board“	ukrainische Geflüchtete und insbesondere Ukrainerinnen	Im Projekt soll eine prototypische digitale Plattform zum Onboarding ukrainischer Geflüchteter in Leipziger Unternehmen entwickelt werden.
Bienvenue e.V.	kulturübergreifende persönliche, gesellschaftliche und Arbeitsmarktintegration von Arbeitsmigrant*innen und Geflüchteten mit (potenziellem) Fachkräftestatus	Unternehmen der Region - insbesondere Klein- und Mittelstand	Initiierung und Koordinierung eines Netzwerks zur Unterstützung von Unternehmen bei der Suche, Anerkennung und Integration von ausländischen Fachkräften bzw. durch Aus- und Weiterbildung von Geflüchteten mit dem Ziel der dauerhaften Beschäftigung einschließlich einer Beheimatung in der Region.
Stasenko Intelligence Technologies int.	Brücken schaffen zwischen Unternehmen und ausländischen Arbeitskräften	Arbeitssuchende mit Fluchthintergrund und Unternehmen im Bereich Gastronomie, Handel, Gewerbe, Logistik und Dienstleistungen	Das Projekt konzentriert sich auf die Integration von ausländischen Arbeitskräften in den Arbeitsmarkt im ländlichen Raum, verbunden mit einer ganzheitlichen Begleitung von Anfang an in sozialen, privaten, rechtlichen und beruflichen Themen durch einen Lotsen, mit dem Ziel einer zügigen und vor allem nachhaltigen Vermittlung in die Beschäftigung. Maßnahmen zur Fachkräftesicherung unter den Bedingungen des digitalen Wandels sowohl auf der betrieblichen als auch der überbetrieblichen Ebene.
BKK Internationale Fachkräftegewinnung UG	IFN - Internationale Fachkräftesicherung für Nordsachsen	Studierende aus Kirgistan, nordsächsische Unternehmen der Glasindustrie	Ziel des Vorhabens ist es, für Nordsachsen mit einem Modellprojekt die nachhaltige Einbindung von ausländischen Fachkräften zu ermöglichen. Grundlage für die Rekrutierung der Studierenden aus dem Ausland sind die konkreten Bedarfsmeldungen der nordsächsischen Unternehmen der Glas- und Keramikindustrie. Mit dem Protokoll soll ein Anwerbe- und Integrationsprozess entwickelt werden, der dann auf andere Branchen übertragen werden kann.

Zuwendungsempfänger	Projekttitle	Zielgruppe	Kurzbeschreibung
Industrieverein Sachsen 1828 e.V.	Integration deutscher Standards in die duale Berufsausbildung in Chile mit dem Ziel der Zuwanderung chilenischer Fachkräfte nach Chemnitz	Schulleiter der 5 SOFOFA Berufsschulen, Berufsschullehrer, Ausbilder, Vertreter der SOFOFA, Dolmetscher	Integration deutscher Standards in die duale Berufsausbildung in Chile mit dem Ziel der Zuwanderung chilenischer Fachkräfte nach Chemnitz. Stärkung der Lehrerkompetenzen Künftig stärkere Anpassung der chilenischen Berufsausbildung an deutsche Erfordernisse
bsw gGmbH	Projekt zur beruflichen Integration von Ausländern in Chemnitz	Ausländer, diesich bereits in Chemnitz befinden und eine berufliche Perspektive anstreben, Chemnitzter Betriebe (KMU und einzelne Großbetriebe)	Das Ziel des Projektes ist die erfolgreiche und nachhaltige berufliche Integration von Ausländern in Chemnitz durch die individuelle Unterstützung auf dem Weg dorthin.
Internationales Engagement Chemnitz e.V.	Fachkräfte mit Migrationshintergrund in Chemnitz	Jugendliche und junge Erwachsene bis 35 Jahre die kurz vor dem Schulabschluss stehen oder noch keine Ausbildung begonnen oder abgeschlossen haben und deren Eltern	Projekt hat verweisberatende und unterstützende Beratungsleistungen zur Arbeitsmarktintegration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Einzelberatungen und diverse Informationsveranstaltungen , Förderung der Selbstwirksamkeit und des Selbstbewusstseins der Zielgruppe durch Maßnahmen der Qualifizierung zum Ziel.
bsw gGmbH	EIFU plus	westsächsische Unternehmen, insbesondere KMU, ausländische Fachkräfte und Auszubildende, insbesondere aus Vietnam, Serbien, Usbekistan und deren gesellschaftliches Umfeld	Die Anwerbung ausländischer Auszubildende und Fachkräfte sind für Unternehmen aus dem Zwickauer Land ein wichtiger Ansatz, um dem bestehenden Fachkräftemangel angemessen zu begegnen. Das Projekt "EiFU plus" unterstützt Unternehmen und die angeworbenen Fachkräfte dabei, den Integrationsprozess erfolgreich zu realisieren, in dem es passgenaue Betreuungsangebote unterbreitet, die das Ankommen in Deutschland ganzheitlich begleiten. Als Folgeprojekt nutzt es die bereits aufgebauten Unterstützungsstrukturen, um die Anzahl an betreuten Unternehmen/Personen deutlich zu erhöhen und für aktuelle Herausforderungen rund um die Themen Wohnen, Mobilität und ärztliche Versorgung Lösungen zu entwickeln.
Westfälische Hochschule Zwickau	meetCompanies	Studierende, Absolventen der WHZ, KMU	niederschwellige und innovative Veranstaltungsformate um internationale Studierende mit regionalen Unternehmen in Kontakt zu bringen
Diakonisches Werk Meißen gGmbH	Migrantinnen in Arbeit - MiA	Arbeitssuchende mit Migrationshintergrund außerhalb des SGB II-Leistungsbezuges	Ziel des Projektes ist die Zusammenführung von ortsansässigen Unternehmen mit ausländischen Arbeitnehmer:innen.